



**Anwenderbericht Fidentity Back-End Spracherkennung und digitales Diktatmanagement**

## Fidentity Back-End Spracherkennung – die neue Assistentin beim Amt Dänischer Wohld



Mein Name ist Tomas Bahr, ich bin Büroleitender Beamter beim Amt Dänischer Wohld in Gettorf, einer Amtsverwaltung im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Wir sind ein Team aus 36 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern für die Fachbereiche Finanzen, Baurecht, Ordnungswesen, Schulen, Kindergärten und Kultur.

Unter anderem bin ich für die Organisation der Arbeitsabläufe zuständig. Daher liegt mir viel an der schnellen und wirtschaftlichen Erledigung unserer Arbeiten. Im Schreibdienst verwendeten wir noch alte analoge Diktiertechnik (Bänder). Die Umstellung auf digitale Diktiertechnik, verbunden mit Spracherkennung, sahen wir als Möglichkeit, den Aufwand zu verringern und Kapazitäten für andere Aufgaben zu nutzen.

**Unser Diktatmanagement sah so aus:**



Die/Der Mitarbeiter/in nahm das Diktat mit seinem Kassettengerät auf. Das Band wurde in das Fach des Schreibdienstes gelegt, dort von der Sekretärin in das Abspielgerät gelegt und in Word geschrieben. Die Word-Datei wurde in der Dateiablage gespeichert. Nach dem Korrekturlesen wurde der Satz erneut gedruckt und versandt.

Die Word-Datei wurde in der Dateiablage gespeichert. Nach dem Korrekturlesen wurde der Satz erneut gedruckt und versandt.

Auf der Suche nach einer effizienteren Lösung wurden wir auf die Fidentity Back-End Spracherkennung von Thax Software aufmerksam. Diese arbeitet in Verbindung mit der Spracherkennungssoftware Dragon NaturallySpeaking von Nuance, wobei sie die Anwendung der Spracherkennung sehr viel vereinfacht. Die Back-End Spracherkennung schreibt unsere Diktate von allein „im Hintergrund“ auf einem Server, ohne dass wir viel damit zu tun haben.

Optimiert wird das System durch den zusätzlichen Einsatz von Fidentity Dictate Lite und passender Diktiertechnik. Dadurch steht uns neben der bloßen Spracherkennung ein professionelles System für die Diktataufnahme und -verwaltung mit entsprechender Optimierung zur Verfügung.

**Wir können sagen, dass wir mit dem System einen neuen Assistenten zu unserem Team zählen dürfen.**

**Wie das funktioniert? Ganz einfach:**

Das gesprochene Diktat wird von der Fidentity Diktatverwaltung zusammen mit Aktenzeichen, Priorität etc. an den Server geschickt, sobald als Sachbearbeiter „Back-End Spracherkennung“ gewählt wird. Dieser übersetzt es in ein Word-Dokument. Die Schreibkraft braucht nur noch Korrektur zu lesen! Dabei hört sie das Diktat und kann gegebenenfalls vorhandene Fehler überschreiben. Spezielle Korrekturmenüs, wie sonst bei Spracherkennung üblich, werden nicht gebraucht.



**Und das Beste ist:**

Als lernendes System werden neue Wörter und Korrekturen automatisch in den Wortschatz übernommen. Wir sparen erheblich Zeit ein, die wir an anderen Stellen sehr gut nutzen können. Die Tätigkeit wird angenehmer und die Qualität der Fallbearbeitung steigt. Beigetragen dazu hat auch die gute Beratung, Installation und Schulung durch die engagierten Thax-Mitarbeiter. Das Unternehmen hat uns alles „aus einer Hand“ geliefert, inklusive der Diktiergeräte, und individuelle Wünsche erfüllt. Insgesamt ist das Diktatmanagement nach meiner Einschätzung optimal gelöst.

